

Entgespräch

Nr. 90

Dettingen-Wallhausen

März 2001

Wahlausgabe

„Des Mädle amol in echt sehe“

Mit Ute Vogt den Wechsel wagen!

„Menschen gewinnen“ hat sich die Landes-SPD auf die Wahlkampf- Fahnen geschrieben.

Ute Vogt

Ministerpräsidentin für
Baden-Württemberg



Ute Vogt, die Spitzenkandidatin, versucht dies mit einem vollem Programm zu verwirklichen. Für sie bedeutet dies vor allem: hingehen zu den Leuten, zuhören, Zuversicht verbreiten.

Die Bemühungen der gebürtigen Heidelbergerin, die seit 1994 den Wahlkreis Pforzheim im Bundestag vertritt, scheinen aufzugehen. Bei ihren Wahlkampfauftritten auf Plätzen, in Fußgängerzonen, Sälen und Hallen mobilisiert sie die Menschen. Es kommen nicht nur die SPD-Mitglieder mit ihrem Anhang; das allein würde nicht die Plätze und Hallen füllen, die Ute Vogt bei ihren Wahlkampfauftritten landauf und landab vorfindet, so wie vor kurzem in Konstanz.

Es geht ihr der Ruf voraus, eine sympathische, freundliche und in vielen Fragen der Politik sehr kompetente Frau zu sein, auf die selbst viele CDU-Wähler neugierig sind.

„Des Mädle möchte i einfach emol in echt sehe“, hörte ich bei Ute Vogts Auftritt im Unteren Konzilsaal einen älteren Konstanzer sagen. Und er war begeistert. Nicht nur von ihrem Äußeren, denn natürlich ist sie von ihrem Erscheinungsbild her der totale Gegensatz zum CDU-Spitzenkandidaten Erwin Teufel: Sie ist jung, gutaussehend, schlagfertig, humorvoll und mit großer Ausstrahlung, die die Menschen für sie einnimmt.

Aber dies alleine reicht natürlich noch lange nicht aus, um den Ministerpräsidenten des Landes

herauszufordern und sich als Alternative zu ihm bei den Wählerinnen und Wählern zu empfehlen.

Ute Vogts Persönlichkeit steht für eine heimatverbundene, bodenständige, aber zugleich aufgeschlossene und weltoffene Politik, die die Zeichen der Zeit erkennt und die

schädlichen politischen Verkrustungen in unserem Ländle, entstanden in fast 50 Jahren CDU-Regierungen, beseitigt und für neuen Schwung sorgen soll.

Es ist Zeit für einen Wechsel; Ute Vogt steht für diesen Wechsel.

Liebe Wählerinnen und Wähler,
schenken sie ihr bei der Wahl am 25. März ihr Vertrauen. Sie können Ute Vogt zwar nicht direkt wählen, aber jede Stimme bei der Wahl für unseren Wahlkreiskandidaten Jürgen Puchta ist vor allem auch eine Stimme für Ute Vogt.

SPD-Ortsverein ehrt langjährige Mitglieder



Rudolf Robusch und Werner Peilicke mit ihren Urkunden für 40jährige Mitgliedschaft.

Gleich sechs langjährige Mitglieder konnte die Dettinger SPD anlässlich ihrer Jahreshauptversammlung am 7. März ehren: für 25 Jahre Mitgliedschaft Dagmar Bargel, Beate Broghammer, Walter Bonk und Gundula Fischer. Vierzig Jahre dabei sind Werner Peilicke und Rudolf Robusch. W. Peilicke und R. Robusch sind auch Mitbegründer des SPD-Ortsvereins Dettingen-Wallhausen. Die Ehrung fand in einer kleinen Feierstunde mit einem von Mitgliedern gespendeten kalten Buffet im Anschluss an den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung statt.

Zuvor hatte Vorsitzender Roland Schöner den Bericht des Vorstandes zum abgelaufenen Jahr abgegeben. Der SPD-Ortsverein, so Schöner, sei sehr aktiv gewesen nach innen u.



Am „Prominententisch“, mit den Stadträten Herbert Weber, Helmut Gloaer, Roland Schöner, Jürgen Leipold und Berthold Maier

a. mit sechs Vorstandssitzungen und neun Rundbriefen zur Information der Mitglieder. Darüber hinaus habe man sich auch in öffentlichen Veranstaltungen mit dem Landtagskandidaten Jürgen Puchta und dem Bundestagsabgeordneten Rudolf Bindig und mit insgesamt sechs Ausgaben der Ortsteilszeitung „**Ortsgespräch**“ in der Öffentlichkeit präsentiert.

Als wichtige Themen für die nahe Zukunft nannte Schöner den Bebauungsplan Schmidtenbühl und die Fortsetzung der Sanierung des Rathauses. In Bezug auf den Kreisverkehr beim Gasthaus Kreuz seien nun alle Argumente

ausgetauscht. „Die Angelegenheit ist entscheidungsreif, der Ortschaftsrat als zuständiges Gremium muss jetzt entscheiden.“

In Bezug auf die bevorstehende Landtagswahl sah Roland Schöner unter Zustimmung der Anwesenden eine große Chance für die SPD, ein sehr gutes Wahlergebnis zu erzielen. Die Landes-SPD mit Ute Vogt habe ein klares Konzept für Baden-Württemberg, während die CDU in so wichtigen Themen wie Lehrerversorgung, Öffentlicher Nahverkehr, Ausländerpolitik und sozialem Wohnungsbau voll versagt habe.

Kassierer Hans Schmidt konnte den anwesenden Mitgliedern eine geordnete Kassenführung vorlegen. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Albert Griesmeier, Helmut Gloger und Jürgen Leibold berichteten aus der Ortschaftsrats- und Gemeinderatsfraktion.

Die Gewinner des Wahl-Preisausschreibens

Zum im letzten „Ortsgespräch“ veröffentlichten Preisausschreiben gab es viele richtige Einsendungen. Die richtige Antwort lautete:

„Jürgen Puchta für unseren Wahlkreis in den Landtag von Baden-Württemberg“

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Dettingen-Wallhausen fand die Auslosung unter den richtigen Einsendungen mit folgendem Ergebnis statt:

1. Preis: Einen Gutschein über DM 100.- für einen schönen Abend zu zweit im Gasthaus „Kreuz“ in Dettingen gewann:
Jörg Walther, Kelhofstr. 15, Dettingen
 2. Preis: Einen Gutschein für ein Umwelt-Ticket der Stadt Konstanz (für 1 Monat) gewann:
Stefanie Romer, Bagnatosteig 14a, Oberdorf
 3. Preis: einen Gutschein über DM 10.- für einen Einkauf im Geschäft „paper-moon“ in Dettingen gewann:
Joachim Schroff, Bagnatosteig 14a, Oberdorf
- Sonderpreis – DM 20.-, spontan gestiftet von einem Mitglied - zur freien Verwendung
gewann:
Birgit Rinklin, Ringstr. 3, Dettingen

Die „Ortsgespräch“-Redaktion freut sich über das große Interesse am Preisausschreiben und bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

N.B. Bemerkenswert ist, dass das „Ortsgespräch“ sogar über unsere Ortsgrenzen hinaus mit Interesse gelesen wird!

Impressum:

Herausgeber: SPD – Ortsverein Dettingen – Wallhausen

Verantwortlich: Roland Schöner

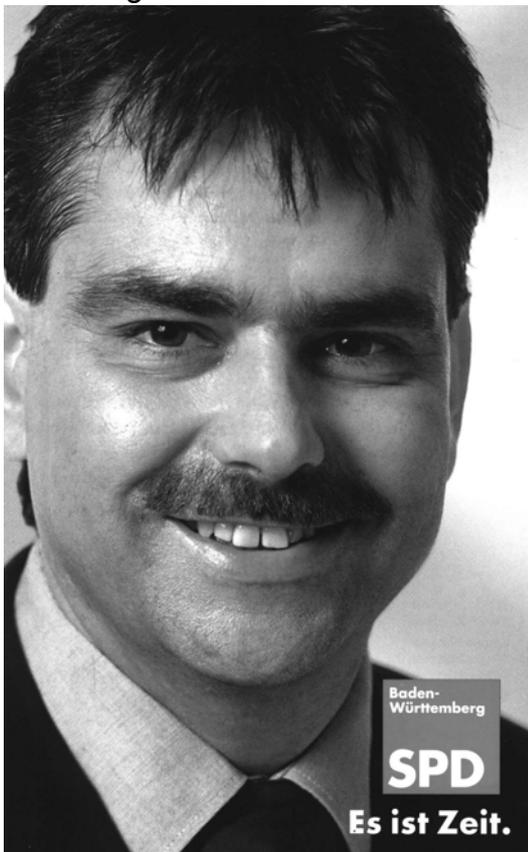
Gestaltung: Marina Mollenhauer-Rektorschek

Redaktionsanschrift: Marina Mollenhauer-Rektorschek, Kapitän-Romer-Str. 32,
78465 Konstanz, Tel. und Fax: 07533-7217
Email: rektorschek@t-online.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sie entscheiden am 25. März 2001, wie es hierzulande weitergeht. Sie bestimmen nicht nur, wie und von wem das Land regiert wird, sondern auch, wer Sie in Stuttgart vertreten wird. Unser Wahlkreis wurde in den vergangenen Jahren im Landtag nur unzureichend vertreten.

Dieses möchte ich ändern. Deshalb bewerbe ich mich darum, als Ihr Vertreter in Stuttgart Ihre Interessen wahrzunehmen. Es ist höchste Zeit, dass sich neue Köpfe mit neuen Ideen und vor allem mehr Engagement für die Probleme vor Ort einsetzen. Im Vordergrund steht mein Versprechen, mich mit vollem persönlichen Einsatz für eine bessere Zukunft im Land, aber vor allem in unserem Wahlkreis einzusetzen. Nicht mehr, aber auch nicht weniger verspreche ich Ihnen, wenn Sie mich mit Ihrer Stimme bei der Landtagswahl unterstützen.



Dafür stehe ich:

Chancengleichheit für alle in der Ausbildung.
Gesicherte Unterrichtszeiten und
Unterrichtsversorgung für alle Schulen.

Erhaltung der Leistungsfähigkeit aller Kliniken und
medizinischen Einrichtungen auch in unserem Wahl
kreis.

Die älteren Bürgerinnen und Bürger müssen eine
gute Zukunft haben. Hierzu gehören freundliche,
altersgerechte Wohnungen, ebenso wie
Wohnmöglichkeiten, bei welchen medizinische und
pflegerische Hilfe in Anspruch genommen werden
können.

Das Land und die Gemeinden müssen noch viel
mehr dafür tun, dass sich Menschen mit einer
körperlichen Behinderung im Alltag selbständiger be-
wegen und leben können

Jürgen Puchta

Es ist Zeit für einen Wechsel, vieles spricht dafür:

- ein verbrauchter Ministerpräsident
- eine miserable Schulpolitik
- schwere Versäumnisse im sozialen Wohnungsbau
- menschenverachtender Umgang mit ausländischen Familien
- schwere Versäumnisse im Öffentlichen Personennahverkehr

Gehen Sie am 25. März zur Wahl!